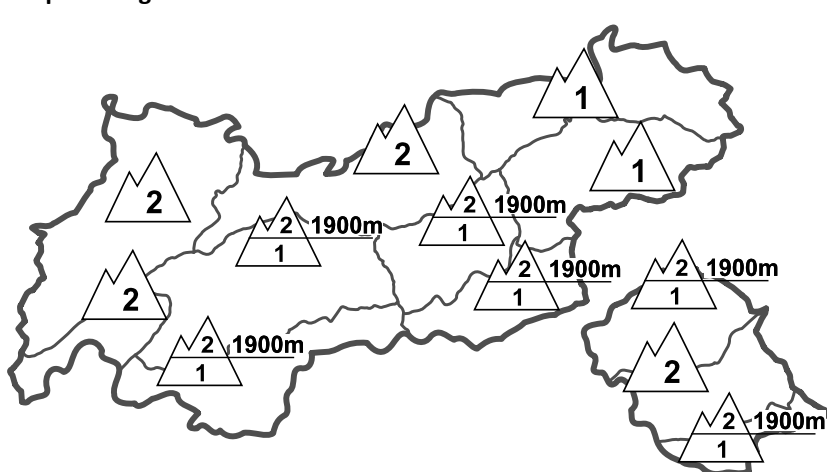
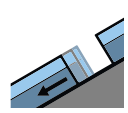


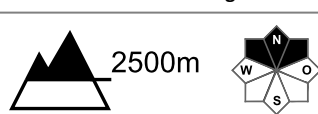






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 30.01.2018 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Glutschnee	 auf Wiesenhängen
	 Tribschnee	 kleinräumig, kammnah
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.2 - Glutschnee](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#)

## Unverändert günstige Verhältnisse - Glutschneelawinen stellen das Hauptproblem dar

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinensituation bleibt günstig, wobei die Gefahr häufig von der Seehöhe abhängt. Unterhalb etwa 1900m herrscht meist geringe, darüber häufig mäßige Gefahr.

Das Hauptproblem stellt derzeit das Abgleiten von Schnee auf steilen Wiesenhängen dar. Glutschneelawinen kündigen sich meist durch Risse in der Schneedecke an, sodass Gefahrenbereiche leicht lokalisiert werden können. Wir raten, Nahbereiche von Glutschneelawinen und -rissen zu meiden.

Weitere, mögliche Gefahrenstellen findet man zudem noch in Form von frischen, meist kleinräumigen Tribschneepaketen. Vermehrt aufpassen heißt es dabei im kammnahen, sehr steilen, schattigen Gelände.

Zudem zeigen unsere Schneedeckenuntersuchungen mögliche Gefahrenbereiche im schattigen, sehr steilen Gelände in einem schmalen Höhenband zwischen etwa 1900m und 2200m. An schneearmen, sehr steilen Stellen können dort insbesondere durch große Belastung vereinzelt noch kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist häufig stabil. Schwachschichten, an denen Schneebrettlawinen ausgelöst werden können, sind selten. Am ehesten trifft man solche in einem Höhenband zwischen etwa 1900m und 2200m im schattigen Gelände an. Im Bereich von dünnen Regenkrusten, die sich Anfang Jänner gebildet haben, findet man kantige Kristalle, vereinzelt auch noch Oberflächenreif. Eine Störung bedarf inzwischen durchwegs großer Belastung. Typisch ist derzeit auch die sehr unterschiedliche Beschaffenheit der Schneeoberfläche. Es dominiert Bruchharsch. In sehr steilen besonnten Hängen in mittleren Höhenlagen findet man vermehrt einen tragfähigen Schmelzharschdeckel. Pulver wird immer seltener, am ehesten ist dieser in mittleren, windgeschützten Höhenlagen anzutreffen. In größeren Höhen hat der Wind volle Arbeit geleistet.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Entlang der Nordalpen sowie in den Kitzbüheler Alpen überwiegen bis in den Vormittag hinein Wolken und Nebel und zeitweise schneit es leicht. In den übrigen Gebirgsregionen ist es trocken und aufgelockert bis gering bewölkt. Ab Mittag setzt sich in allen Gebirgsregionen die Sonne durch, am längsten dauert es voraussichtlich im Bereich Wilder Kaiser- Steinplatte. Temperatur in 2000m: um -1 Grad, Temperatur in 3000m: um -4 Grad, Höhenwind: mäßiger bis lebhafter Nordwestwind.

### TENDENZ

Weiterhin überwiegend günstige Verhältnisse.

Patrick Nairz